

Bergfeuer, Eyoana

1. Zart wie eine wilde Orchidee
war ihre Seele.

Eyoana, Braut des Windes
hab' ich sie genannt,
und Du hast ihre Augen.

Jung und schn,
so stand sie vor mir,
Indioblut war so tief wie ein Strom in ihr,
und Augen, die ich heut' noch spr'.

Ref.: Eyoana, Eyoana,
Du gehrst zu mir,
bis in alle
Ewigkeiten
lebt Dein Bild in mir.

Eyoana, Eyoana,
Mdchen aus dem Wind,
sag mir, da es keine Trume sind.

2. Hab' mich lieb,
hat sie leis gesagt,
sie war so
wie die Glut der Nacht,
ein Wahnsinn, der kein Ende hat.

Ref.: Eyoana, Eyoana

Ref.: Eyoana, Eyoana
Du gehrst zu mir,
bis in alle
Ewigkeiten
lebt Dein Bild in mir.

Eyoana, Eyoana,
Mdchen aus dem Wind,
bleib fr immer,
sag' mir, da es keine Trume sind.